

Fehlen wird vor allem ihre Persönlichkeit

Sängerin Romana Vaccaro nach schwerer Krankheit mit 67 Jahren gestorben

Von Hendrik Jung

BAD SCHWALBACH. Bad Schwalbach wird ohne sie stiller und weniger harmonisch sein. Wenn eine große Sängerin wie Romana Vaccaro stirbt, kann man das zweifelsfrei behaupten. Nach kurzer, schwerer Krankheit ist sie in dieser Woche im Alter von 67 Jahren gestorben – bis zu ihrem Abschied liebevoll begleitet durch ihren Ehemann Michael, ihren Sohn André und ihre Schwiegertochter Manuela.

Junge Sängerinnen kamen nach Bad Schwalbach

Geboren wurde Romana Vaccaro im Jahr 1956 in Prag mit dem Familiennamen Kahlerova. Dort studierte sie am Konservatorium und errang zweimal den ersten Preis beim gesamtstaatlichen Gesangswettbewerb. 1980 kam die junge Sängerin nach Deutschland und begann schon bald im Chor des Wiesbadener Staatstheaters zu singen, wo die dramatische Sopranistin den Tenor Michael Vaccaro kennen und lieben lernte. Eine Verbindung, die sich in der Folge als fruchtbar für die gesamte Region erweisen sollte. Nicht nur, dass sich beide durch ihre eigenen Auftritte in die Herzen der Gäste zahlloser Veranstaltungen gesungen haben. Vor nunmehr bald 21 Jahren gründeten sie zudem den Verein L'Opera Piccola, um ihrer



Romana Vaccaro in ihrer Opernakademie. Archivfoto: Manfred Gerber

Leidenschaft für die Oper auch durch eigene Veranstaltungen nachzugehen.

Unter dem Dach des Vereins ist im Jahr 2005 zudem die Internationale Opernakademie Bad Schwalbach entstanden, in der Romana Vaccaro gemeinsam mit Kolleginnen wie Claudia Grundmann oder zuletzt Eva Hartmann sowohl ganz junge als auch bereits erfahrene Sängerinnen und Sänger von ihren langjährigen Erfahrungen profitieren ließ. Mit ihrer warmherzigen und zugewandten Art ist es ihr gelungen, manche Talente bereits im Kindesalter zu begleiten. Auch einigen Sängern aus den Vereinigten Staaten von Amerika, die über das weitge-

spannte Netzwerk der Vaccaros nach Bad Schwalbach gekommen sind, ist mit ihrer Unterstützung der Sprung auf deutsche Bühnen gelungen.

Dabei ist es Romana Vaccaro bei aller Fürsorge stets wichtig gewesen, ihre Schützlinge auch zu fordern und, so bald wie möglich, bei Konzerten Erfahrungen vor dem Publikum sammeln zu lassen. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat sie in den vergangenen Jahrzehnten das kulturelle Leben der Region mit zahlreichen Veranstaltungen bereichert. Fehlen wird aber vor allem ihre Persönlichkeit, die bis zum Schluss von positivem Gestaltungswillen geprägt gewesen ist.